



Foto: Oliver Wolf

LR Barbara Eibinger-Miedl: „Die Zukunft des Tourismus basiert auf einer leistungsfähigen Struktur.“

Aus 96 Tourismusverbänden werden elf Erlebnisregionen

## „Jetzt die richtigen Weichen für die Zukunft stellen!“

Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl war die treibende Kraft, dass die Landesregierung dieser Tage eine neue Struktur für den steirischen Tourismus beschlossen hat. Aus bisher 96 Tourismusverbänden und neun Regionalverbänden werden elf Erlebnisregionen. Am 1. Oktober 2021 ist es soweit.

Die Kleinteiligkeit der vielen Tourismusverbände der Steiermark hat sich nicht zuletzt in den geringen Budgets und Ressourcen der Verbände bemerkbar gemacht. Nun sollen schlankere und effizientere Strukturen helfen, im nationalen und internationalen Wettbewerb deutlich schlagkräftiger zu werden.

Nach der Präsentation der Pläne im November wurden im Begutachtungsverfahren 180 Stellungnahmen abgegeben. Drei Gemeinden gehören auf Wunsch einer anderen als der vorgesehenen Erlebnisregion an: Ebersdorf, Hartl und Großsteinbach haben die Oststeiermark dem Thermen- und Vulkanland vorgezogen.

Jede Gemeinde ist mit Sitz und Stimme in den jeweiligen Kommissionen vertreten; es gibt auch die Möglichkeit zur Entsendung von

Personen, die nicht dem Gemeinderat angehören – etwa Unternehmer. Beschlüsse bedürfen künftig sowohl in der Gruppe der Gemeindevertreter als auch in jener der Unternehmensvertreter eine Mehrheit.

Die für die Reform notwendigen Verordnungen sowie die Novelle des Tourismusgesetzes wurden unterdessen von der Landesregierung beschlossen.

### Weiterer Fahrplan

In allen elf Erlebnisregionen startet nun ein Prozess zur Zusammenführung, den vom Land eingesetzte Koordinatoren leiten. Dabei sollen die gesetzlich vorgesehenen Gremien vorbereitet und Fragen zur künftigen Organisation und Positionierung geklärt werden.

Die neue Struktur im steirischen Tourismus tritt am 1. Oktober 2021 in Kraft.



ANZEIGE

Lang Kältetechnik mit Bundeswappen der Republik ausgezeichnet

# Bestmögliche Ausbildung

Das Familienunternehmen Lang Kältetechnik aus Gabersdorf lässt mit einer besonderen Auszeichnung aufhorchen. Der Firma wurde vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort durch Bundesministerin Margarete Schramböck das Siegel des „staatlich ausgezeichneten Lehrbetriebes“ verliehen.

Lang Kältetechnik bildet bereits seit 1986 Lehrlinge aus. Als einer von 14 Betrieben, die 2020 ausgezeichnet wurden, dürfen die Kälteprofis nun das Bundeswappen der Republik mit dem Zusatz „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsstätte“ tragen. Österreichweit gibt es derzeit nur rund 420 Lehrbetriebe mit einem derartigen Gütesiegel.

Die Kriterien dafür sind streng. Um überhaupt in die engere Auswahl zu kommen, werden nicht nur die

Ergebnisse bei den Lehrabschlussprüfungen berücksichtigt, sondern auch das Angebot, das Auszubildenden und Auszubildenden zu Teil wird. Weiter- und Zusatzausbildungsangebote oder etwa die Teilnahme an Berufswettbewerben sowie Bildungs- und Informationsmessen spielen ebenfalls eine Rolle.

„Wir sind unglaublich stolz, und die Freude über diese Auszeichnung ist groß. Unsere Lehrlinge liegen uns sehr am Herzen. Sie tragen



Freuen sich über die Auszeichnung – Evelyn und Markus Lang

immerhin maßgeblich zum Fortbestand unseres Unternehmens bei. Wir haben stets größten Wert daraufge-

legt, dass unsere Youngsters die bestmögliche Ausbildung erhalten,“ so Evelyn und Markus Lang.

Foto: zVg

Regionale Top-Qualität von Hygiene Fee

## Vor Infektionen schützen und trotzdem pflegen

Die Händedesinfektion ist ein einfacher, aber sehr effektiver Weg, die Ausbreitung von Krankheitserregern zu reduzieren. Es ist wichtig ein Produkt zu verwenden, das die Anforderungen an die alltägliche Prophylaxe – sowohl gegen Bakterien als auch Viren – erfüllt. „Wir füllen in Gleisdorf in aus-

schließlich medizinisch frei geprüfte Gebinde ab“, erklärt Ruth Zippusch, Managing Director bei Hygiene Fee, und ergänzt: „In unserer Rezeptur finden sich hochwertigste Feuchthaltemittel und rückfettende Substanzen, um die Haut auch zu pflegen und ein Austrocknen zu verhindern – nur von zertifizierten Lieferanten.“ Für den Familienbetrieb steht gute Qualität gepaart mit Regionalität und somit Nachhaltigkeit im Vordergrund, etwa mit dem Refill Pack. Neu im Sortiment sind Hygiene Fee Seifen mit Rosen- oder Magnolienduft, dazu Hygienetücher für Haut und Flächen aller Art. Info: [www.hygienefee.at](http://www.hygienefee.at)

Ruth Zippusch: „Top Standard bei Desinfektion“

Foto: zVg



Foto: zVg



„Die ganze große Welt, die an mein Fenster klopft. Vom Wohnen und Zuhause-Sein“, so heißt eine Anthologie, herausgegeben von Josefa Kiegerl und Maria Brunner. Das bei Simadruk Deutschlandsberg und via [info@prokultur.at](mailto:info@prokultur.at) erhältliche Buch versammelt Texte von knapp 30 AutorInnen, u.a. von Friederike Mayröcker, Gerald Brettschuh, Joachim Ringelnatz und Friedrich Hölderlin; die Illustrationen stammen von Franz Weiss, der am 18. Jänner seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte.